

## Beschluss des Landrats vom 21.05.2026

Nr. 1792

### 24. Rangierbahnhof Muttenz: sind die Lärmgrenzwerte tatsächlich eingehalten und wie beurteilt der Regierungsrat die Lästigkeit?

2025/576; Protokoll: bw

**Peter Hartmann** (Grüne) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

**Peter Hartmann** (Grüne) bedankt sich beim Regierungsrat für die ausführliche Beantwortung seiner Interpellation und insbesondere dafür, dass Messungen in Auftrag gegeben wurden. Die Auswertung dieser Messungen hat es in sich: Während zehn Nächte im Februar wurde gemessen und die Ergebnisse zeigen, dass in diesem Zeitraum die massgebenden Grenzwerte um bis zu 17 Dezibel überschritten wurden. 17 Dezibel sind massiv. Die Messungen zeigen auch, wo das Hauptproblem liegt, nämlich bei den 32 Richtungsgleisbremsen, die direkt am neuen Perron bei Gleis 4 anschliessen. Diese Bremsen erzeugen beim Abbremsen der Güterwagen jedes Mal einen unfassbaren Lärm mit hohen Frequenzen, so dass sich die meisten Personen die Ohren zuhalten. Ein Dank gilt auch den Medien, die weitergehende Recherchen angestellt und die SBB kontaktiert haben. Gemäss Aussage in einem Zeitungsartikel haben die SBB inzwischen selbst eingestanden, dass vor über 20 Jahren ein Modellfehler passiert sei. Ein bisschen alt sehen da nicht nur die SBB aus, sondern auch das Bundesamt für Verkehr beziehungsweise der Bundesrat, der noch im Februar in einer Antwort auf die Anfrage von Nationalrätin Daniela Schneeberger mitteilte, dass der Rangierbahnhof den gesetzlichen Vorgaben entspreche und lärmrechtlich saniert sei. Das ist dieselbe Antwort, die auch dutzende Privatpersonen und Gemeinden in den letzten Jahren und Jahrzehnten von den SBB stets erhalten haben.

Es stellt sich die Frage, weshalb das BAV nie umfassende Messungen zur Überprüfung des Lärmmodells und der tatsächlichen Situation veranlasst hat, sondern einfach nur aus Bundesbern behauptet hat, was nicht sein kann – nämlich zu viel Lärm –, ist auch nicht. Jetzt sind die SBB und das BAV in der Pflicht, die Situation noch einmal zu überprüfen und endlich Massnahmen bei diesen Richtungsgleisbremsen zu prüfen, und zwar rasch und nicht nur zum Schutz der Muttenzer Bevölkerung, sondern auch zum Schutz der 10'000 Bahnreisenden, die täglich entweder auf Gleis 4 auf einen Zug warten oder dort aus einem Zug aussteigen.

Peter Hartmann ist davon überzeugt, dass es Lärmschutzmassnahmen gibt, die mit verhältnismässigem Aufwand realisiert werden können. Von den SBB und vom BAV wird eine offene Kommunikation zum weiteren Vorgehen erwartet. Dem Regierungsrat und der Verwaltung ist er dankbar, wenn sie diesen Prozess weiterhin mit ihrem fachlichen Know-how begleitet. Das ist letztendlich zum Gewinn von allen, denn seit Anfang Jahr läuft in Muttenz eine Testplanung zum erweiterten Bahnhofgebiet mit Einbezug des kantonalen Amtes für Raumplanung. Eine Weiterentwicklung dieses Gebiets ist nur möglich, wenn der Lärm wieder auf ein erträgliches Mass reduziert wird.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---